

Ihr Weg zu effizientem Ersatzteilmanagement für die Instandhaltung

Inventarisierung – Konsolidierung – Optimierung



INNOVATION

ENGINEERING

OPTIMIZATION



Bayer Technology Services

Powering Your Performance

IHR ERSATZTEILMANAGEMENT

Wichtig, aber zu oft unterschätzt

Erhöhte Anlagenverfügbarkeit bei geringeren Kosten

Die Verfügbarkeit von Ersatzteilen hat direkte Auswirkungen auf Ihre Prozesskosten und die Effizienz Ihrer Instandhaltung. Auch die Anlagenverfügbarkeit und damit die Gesamteffizienz Ihrer Produktion werden durch die Qualität der Ersatzteilbewirtschaftung maßgeblich beeinflusst. Das Ersatzteilmanagement für die Instandhaltung hat somit direkten Einfluss auf produzierte Mengen, Qualität, Produktionskosten sowie Termintreue bzw. Lieferfähigkeit. Durch die Optimierung Ihrer Instandhaltung erschließen Sie sich unternehmensweit erhebliche Vorteile.



Anlagenverfügbarkeit

- + Steigerung der produzierten Mengen und Qualität
- + Senkung der Produktionskosten
- + Steigerung der Termintreue bzw. Lieferfähigkeit



Bestandskosten

- + Bestandsreduzierung durch Optimierung der Bestände
- + Senkung der Lagerhaltungskosten
- + Verringerung des Abwertungsrisikos



Prozesskosten

- + Reduzierung des administrativen Aufwands
- + Trennung von Kommissionier- & Instandhaltungsarbeiten
- + Klare Prozessdefinitionen ermöglichen Outsourcing



Durchlaufzeit

- + Reduzierung von Kommissionierzeiten
- + Vereinfachung der Beschaffung
- + Planbarkeit von Instandhaltungsarbeiten

Verfügbarkeit, Transparenz und Akzeptanz – die Voraussetzungen für erfolgreiches Change Management

Ein optimiertes Ersatzteilmanagement geht über die Bevorratung der Ersatzteile in möglichst niedriger, aber doch ausreichender Zahl hinaus. Ebenso müssen die Bestände eindeutig, korrekt und für alle Nutzer transparent bewirtschaftet werden. Erfolgreiches Ersatzteilmanagement beruht aber auch auf der unternehmensweiten Akzeptanz der materialwirtschaftlichen Prozesse und der kontinuierlichen Mitwirkung aller beteiligten Mitarbeiter. Die Verwaltung der Teile erfordert daher eine durchdachte, stabile Ablauforganisation. Entscheidend ist die Integration der optimierten, zeitsparenden Prozesse in den betrieblichen Alltag.

VON DER INVENTARISIERUNG ZUR KONSOLIDIERUNG

Die Bestandsaufnahme – eine wesentliche Grundlage

Führen Sie die vorhandenen Ersatzteile noch nicht in einem EDV-System, beginnt die Optimierung des Ersatzteilmanagements mit der Bestandserfassung. Zunächst werden alle Lagerorte ermittelt und die Ersatzteile systematisch, bewährten Prozessen folgend, inventarisiert.

Die Erfahrung zeigt, dass gerade der Zeit- und Arbeitsaufwand für die Inventarisierung häufig unterschätzt wird. Damit steigt die Gefahr, dass interne Projekte an nicht ausreichend verfügbaren Ressourcen scheitern. Doch nur mit dieser Vorarbeit lassen sich brachliegende Optimierungspotenziale erschließen, sodass hier der Einsatz externer Ressourcen sinnvoll und wirtschaftlich ist.

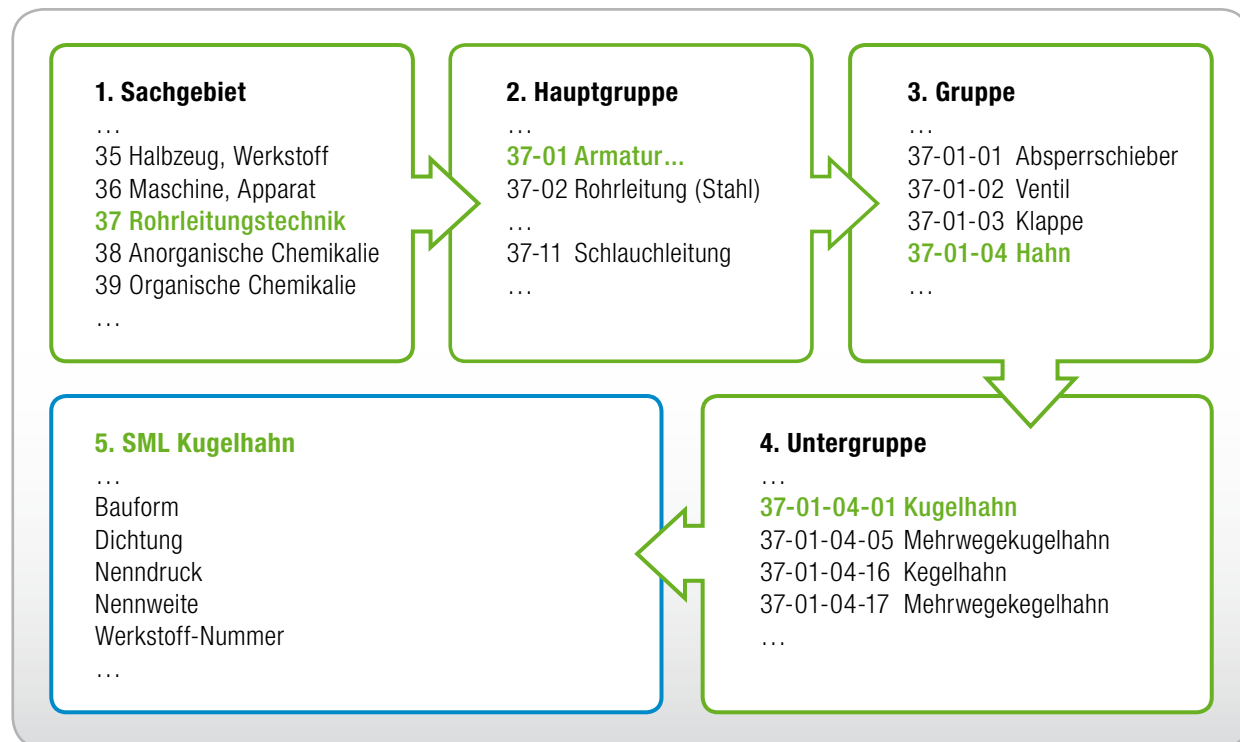
Die Klassifizierung Ihrer Bestände

Anhand der relevanten charakteristischen Eigenschaften (Attribute) werden alle Teile klassifiziert. Hierfür hat sich die Terminologie auf Basis des hierarchischen eCI@ss-Systems bewährt. Die erzeugten Bestandslisten werden in Abstimmung mit den

Instandhaltungsteams vervollständigt, um Fehlzusordnungen auszuschließen. Die aufgenommenen Daten können via Massenimport automatisiert in Ihr ERP-System überführt, bzw. die dort bereits vorhandenen Daten um die eCI@ss-Informationen ergänzt werden.

Das Bewirtschaftungskonzept – passend für Ihre Organisation

Parallel zur Klassifizierung entwickeln bzw. optimieren wir das Bewirtschaftungskonzept unter Berücksichtigung individueller räumlicher und organisatorischer Strukturen. So schaffen wir Dokumentationsstandards, legen Informationswege und Verantwortlichkeiten fest und integrieren diese in beliebig komplexe Systeme, vom Entnahmeschein-Verfahren bis zu Barcode- oder RFID-Lösungen.





Die Dublettenprüfung senkt Ihre Kosten – sofort!

Dubletten, also gleiche oder gleichwertige Teile mit unterschiedlicher Bezeichnung, sind in der Praxis häufig vorhanden – Anteile von rund 10 Prozent sind keine Seltenheit.

Die Prüfung auf Dubletten ist eine aufwändige, aber sehr lohnende Aufgabe, die für eine große Teileanzahl erst durch die Nutzung der eCI@ss-Systematik möglich wird. Auf diese Weise können Dubletten in Ihren Beständen identifiziert werden, und das über verschiedene Läger, unterschiedliche Produktionsanlagen und sogar über mehrere Standorte hinweg.

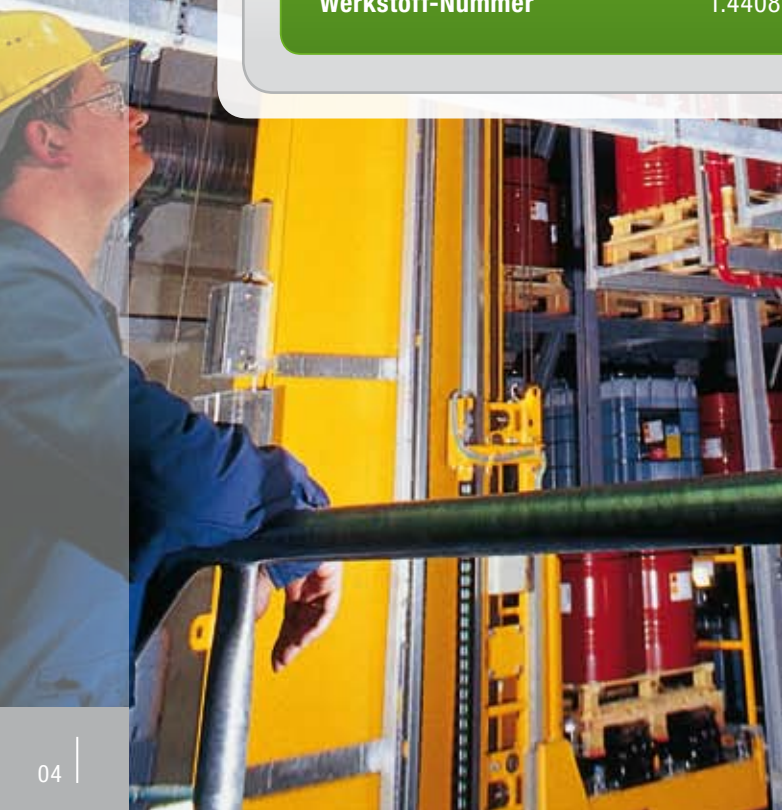
Merkmale



Bezeichnung	Flansch-Kugelhahn
Art der Ausführung	mit Handhebel
Bauform	C
Dichtung	PTFE
Länge	160 mm
Nenndruck	PN 40
Nennweite	DN 25
Werkstoff-Nummer	1.4408



Bezeichnung	Zweiwege-Kugelhahn
Art der Ausführung	mit Handhebel
Bauform	C
Dichtung	PTFE
Länge	160 mm
Nenndruck	PN 40
Nennweite	DN 25
Werkstoff-Nummer	1.4408



Der Abbau, der durch die Dublettenkonsolidierung identifizierten Überbestände bis zur optimalen Bestandshöhe, führt zu direkt wirksamen Einspareffekten. Die Komplexität der Ersatzteil-Landschaft wird deutlich reduziert. Dies erleichtert die tägliche Arbeit der Instandhaltungsteams und schafft einen zusätzlichen Motivationsschub für das gesamte Projekt.

Die Bestandsoptimierung – nachhaltig!

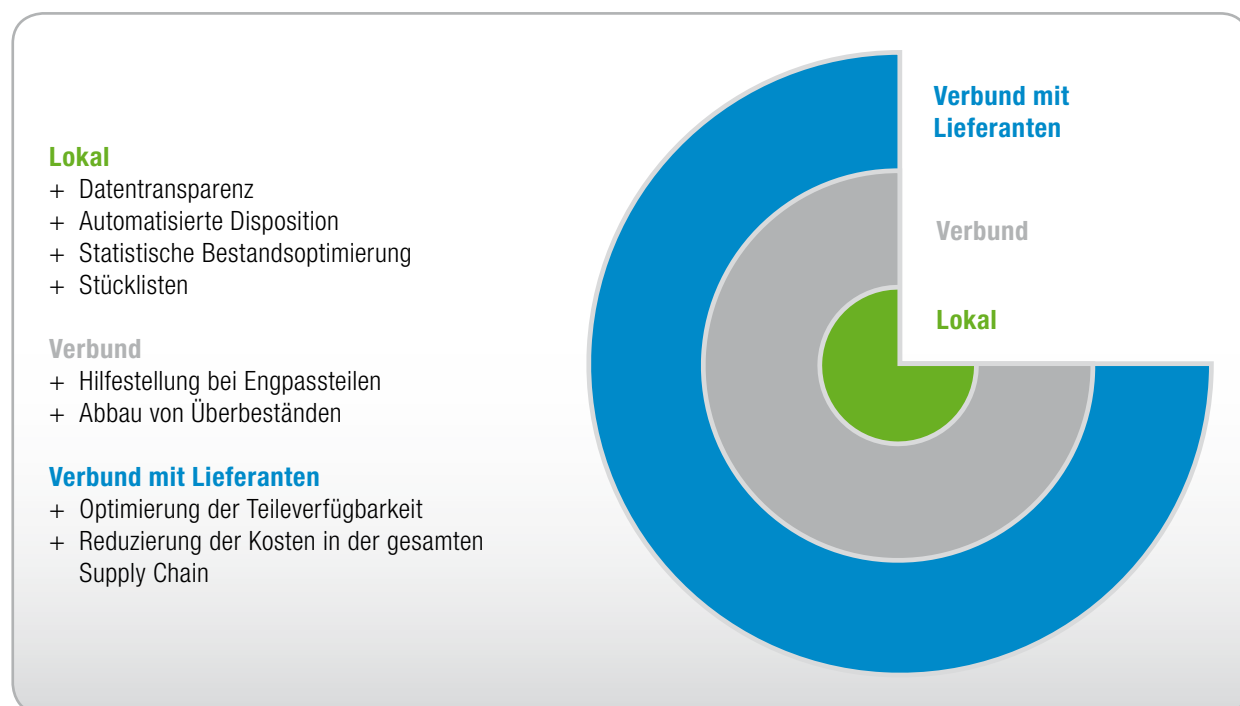
Die neu implementierten Prozesse stellen zudem sicher, dass die nach Abschluss der Erstaufnahme neu hinzukommenden Teile systematisch und standardisiert in die Bewirtschaftung integriert werden.

VIELFÄLTIGE OPTIMIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Vom einzelnen Lager zum unternehmensweiten Prozess

Sobald vollständige Inventarlisten vorliegen und das Bewirtschaftungskonzept implementiert ist, können weitere Optimierungspotenziale im Ersatzteilmanagement genutzt werden. Der „Return on Investment“ wird so erfahrungsgemäß in weniger als zwei Jahren erreicht:

- In jedem einzelnen Lager werden Effekte sichtbar. Dazu gehören die dezentrale, computergestützte Suche und Bestandsabfrage von Ersatzteilen – jederzeit und für alle Nutzer – sowie die systematische Meldepunktüberwachung bis hin zur vollständigen Automatisierung der Disposition.
- Die Instandhaltung profitiert bei der vorausschauenden Wartung, da vollständige Stücklisten aufgebaut werden können. Der Abgleich Ihrer Bedarfe und Bestände, Verfügbarkeiten und Lieferzeiten für Neubeschaffungen ist dann frühzeitig möglich, sodass bei Wartungen keine Materialengpässe entstehen. Übersichtliche Lagerstrukturen und -strategien führen aber auch bei der reaktiven Instandhaltung zu kürzeren Kommissionier- und somit zu kürzeren Reparaturzeiten.
- Im Unternehmensverbund entstehen Synergiepotenziale etwa durch eine Optimierung der Lagerstrukturen oder durch die Poolbildung von Beständen über mehrere Betriebe hinweg. Auch ist auf Basis der eindeutig definierten Prozesse und Verantwortlichkeiten ein Vergleich zwischen Outsourcing-Lösungen und Eigenbewirtschaftung möglich.
- Über die Bedarfskonsolidierung in der Beschaffung haben Sie die Möglichkeit, Ihr spezifisches Einkaufsvolumen zu steigern, attraktive Rahmenverträge mit Ihren bevorzugten Lieferanten abzuschließen oder Konsignationslager einzurichten. Zusätzlich können Sie sich „schlanke“ Beschaffungskonzepte, beispielsweise elektronische Kataloge oder Gutschriftenverfahren auf Basis fester Preislisten erschließen.



Optimierungsebenen in der Materialwirtschaft

ERFOLG MIT SYSTEM, ERFAHRUNG UND KOMPETENZ

„Best Practices“ und ein effizientes Team

Systematisches Ersatzteilmanagement – für Neuanlagen häufig schon eine Selbstverständlichkeit – bringt auch bei bestehenden Anlagen unmittelbare Vorteile, wie zum Beispiel sinkende Instandhaltungskosten. Vor allem aber wirkt die steigende Anlagenverfügbarkeit und die damit wachsende Produktivität zu Ihrem Vorteil.

Diese Potenziale zu erschließen, erfordert erfahrene Logistikspezialisten, die auch bei einer klaren Ausrichtung auf Systematik und Effizienz nicht die Mitarbeiterschulungen für solche Neuerungen außer Acht lassen. So lassen sich Missverständnisse und Fehlinterpretationen vermeiden, lässt sich Akzeptanz erreichen und werden Aufgaben sinnvoll verteilt, um Termin- und Kostenziele einzuhalten.

Gemeinsame Leistung für höchsten Kundennutzen

Bayer Technology Services GmbH

- + Prozessoptimierung in
 - + Materialwirtschaft
 - + Lagerbewirtschaftung
 - + Lagerverwaltung
- + Planung & Bauleitung für Läger
- + Automatisierung von Intralogistik (Lexsy)
- + Nachhaltiger Umweltschutz durch Green Logistics
- + ...

IFCC GmbH

- + Stammdatenharmonisierung
- + Klassifizierung und Attributierung von Materialien
- + Warengruppen-Management
- + Entwicklung von Software-Anwendungen
 - + für halbautomatische Klassifizierung der ERP-Daten, aus z.B. Einkaufs- und Verkaufssicht
 - + für Barcode-unterstützte, dezentrale Lagerverwaltung
- + ...

Für Sie als Kunden bedeutet dies, von unseren umfangreichen Projekterfahrungen zu profitieren. Aus unserem modularen Angebotsspektrum erhalten Sie ein maßgeschneidertes Lösungspaket nach Ihren Wünschen – schnell, zuverlässig und kostengünstig.

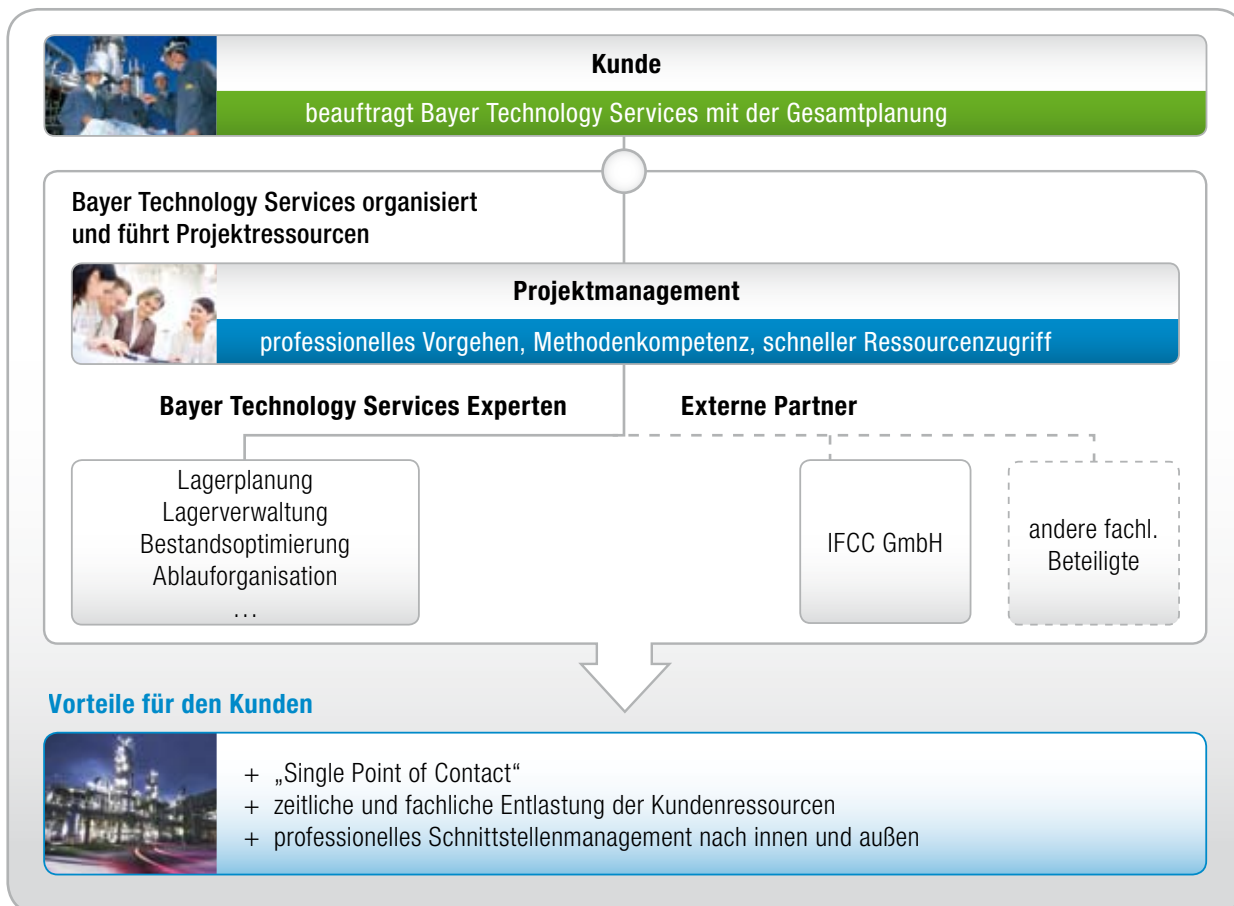
Die Partnerschaft von Bayer Technology Services und IFCC ist der Schlüssel zu erfolgreichen Lösungen – Lösungen, die funktionieren.

GEMEINSAME LEISTUNG FÜR HÖCHSTEN KUNDENNUTZEN

Professionell, zuverlässig und kompetent unterstützt Bayer Technology Services Sie bei der Planung und Realisierung von Projekten. Erfahrene Projektmanager übernehmen Verantwortung und setzen ihr Wissen ein, um Mehrwert für Ihr Unternehmen zu generieren.

Dabei versteht sich Bayer Technology Services als hersteller- und technologieunabhängiger Berater und Realisierungspartner. Wir handeln ausschließlich in Ihrem Interesse. Die Experten der Bayer Technology Services stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Analyse der Ausgangssituation oder die Entwicklung und Implementierung einer optimal geeigneten, kundengerechten Lösung geht. Technischer Service und Training im Alltag für den effizienten Einsatz dieser Lösungen runden unser Angebotsportfolio ab.

Die IFCC (master.data.management) GmbH ist ein anerkanntes Unternehmen mit Sitz in Dieburg bei Darmstadt, das sich auf Softwareanwendungen und Dienstleistungen im Rahmen der Stammdatenharmonisierung, Klassifikation und Attributierung spezialisiert hat. Dazu gehört zum Beispiel die Anwendung von eCI@ss, einem branchenübergreifenden, international einheitlichen Klassifikationsstandard für Waren und Warengruppen. So ergänzen sich die Kompetenzen von Bayer Technology Services und IFCC optimal zu Ihrem Vorteil.





Bayer Technology Services

Bayer Technology Services GmbH
51368 Leverkusen, Deutschland
Tel.: +49 (0)214/30-1

E-Mail: info@bayertechnology.com
www.bayertechnology.com